



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG
POSITIONSBESTIMMUNG 2018

Inhalt

| | Seite |
|----------------------------|--------------|
| Bevölkerung | 4 |
| Beschäftigte | 5 |
| Branchen | 6 |
| Industrie | 8 |
| IT-Sektor | 9 |
| Wirtschaftsleistung | 10 |
| Arbeitsmarkt | 11 |
| Einzelhandel | 13 |
| Gewerbsteuer | 14 |

Grußwort



Als High-Tech-, Produktions- und innovativer Dienstleistungsstandort mit perfekter Anbindung ist Nürnberg hervorragend aufgestellt. Gemessen an seiner Wirtschaftsleistung zählt Nürnberg zu den Top Ten der größten deutschen Städte. Über 25.000 Unternehmen bilden die Grundlage für eine facettenreiche, stabile Wirtschaftsstruktur und ein breites Kompetenzspektrum in allen wichtigen Zukunftsbranchen. Eine lebendige Gründerszene, Global Player und Hidden Champions, dynamische Dienstleister, zukunftsfähige Produktionsstätten und ein innovativer Mittelstand sichern Nürnberg auch in Zukunft einen Spitzenplatz unter Deutschlands Großstädten. Gerade im Zuge der Digitalen Transformation bietet der Wirtschaftsstandort beste Chancen. Die Gründung einer neuen technischen Universität durch den Freistaat Bayern in Nürnberg weist in die Zukunft.

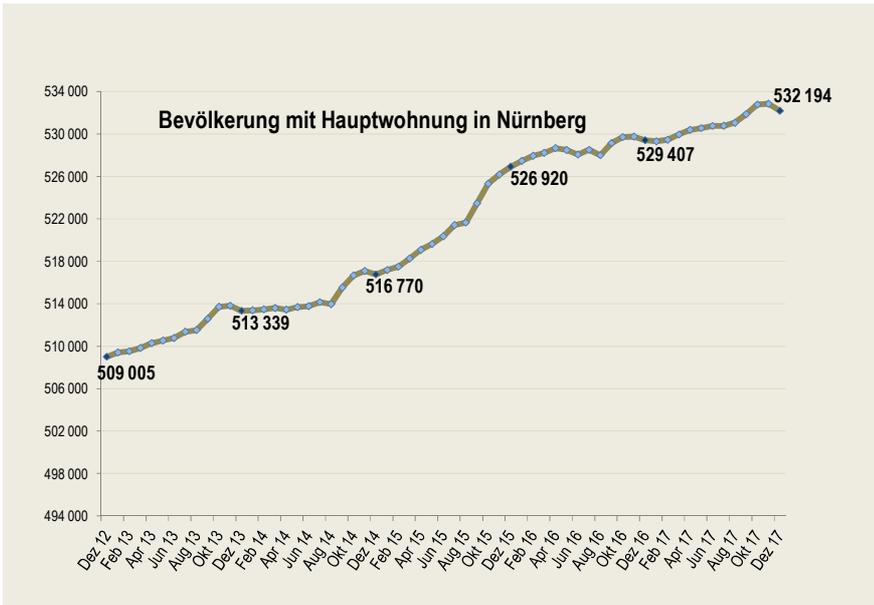
Die Nürnberger Wirtschaft ist gut aufgestellt und wächst. Auf bereits hohem Niveau hat sich die wirtschaftliche Lage am Standort weiter verbessert. Noch nie zuvor gingen in Nürnberg so viele Menschen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie aktuell und seit mehr als 25 Jahren gab es keine so niedrigen Arbeitslosenzahlen in der Stadt. Das Bruttoinlandsprodukt ist seit Jahren auf einem stetigen Wachstumskurs und die Gewerbesteuererinnahmen liegen auf Rekordniveau.

Die vorliegende Auswertung „Positionsbestimmung 2018“ bietet Ihnen einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Daten und Indikatoren zum Wirtschaftsstandort und zeigt eindrücklich, wie erfolgreich sich Nürnberg entwickelt und im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert.

Dr. Michael Fraas
Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg

Bevölkerung

Wachsende Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern in Nürnberg



Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Starkes Bevölkerungswachstum

Die Stadt verzeichnet seit Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum.

Laut Einwohnermelderegister waren im Dezember 2017 532.194 Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Hauptwohnsitz in Nürnberg gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist Nürnbergs Einwohnerzahl um 2.787 bzw. um 0,5 % angewachsen. Innerhalb der letzten fünf Jahre stieg die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 4,6 %.



Quelle: www.fuchs-foto.de; Fotograf: Kurt Fuchs

Beschäftigte

Beschäftigungshöchststand in Nürnberg

- 300.000er-Schwelle überschritten

Mit 305.674 Beschäftigten (Stand: Juni 2017) gehen so viele Menschen im Stadtgebiet Nürnberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie noch nie zuvor. Selbst die Rekordbeschäftigungsmarke des durch die Wiedervereinigung generierten Sonderkonjunkturochs wird nun übertroffen.

Nürnberger Beschäftigtenzahl auf historischem Höchststand

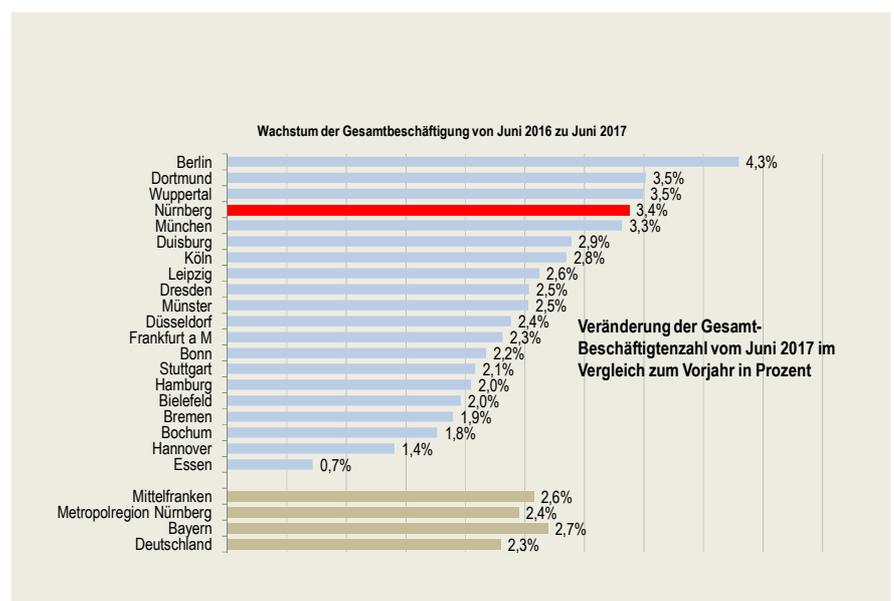


Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Beschäftigung in Nürnberg um 2,6 % angestiegen und damit stärker als im Bundesdurchschnitt (+ 2,4 %) und auch stärker als in den meisten anderen großen deutschen Städten.

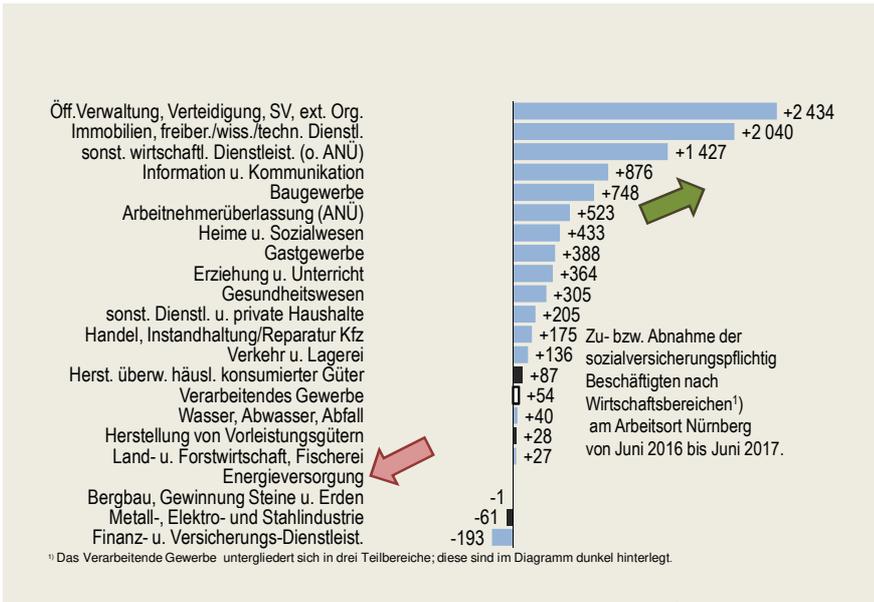
Vergleichsweise hoher Beschäftigtenzuwachs



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Arbeitsort; die 20 größten deutschen Städte im Vergleich
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen

Beschäftigungszuwächse in den meisten Branchen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Nahezu alle Branchen nehmen am Wachstum teil

Die meisten Nürnberger Wirtschaftszweige partizipieren an der guten Wirtschaftslage. Nach Branchen betrachtet gab es absolut die stärkste Beschäftigungszunahme bei der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, den Sozialversicherungen sowie exterritorialen Organisationen und Körperschaften (+ 2.434 oder + 14,6 %); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (- 193 oder - 1,3 %).



Quelle: Fotograf Stefan Harries

Branchen

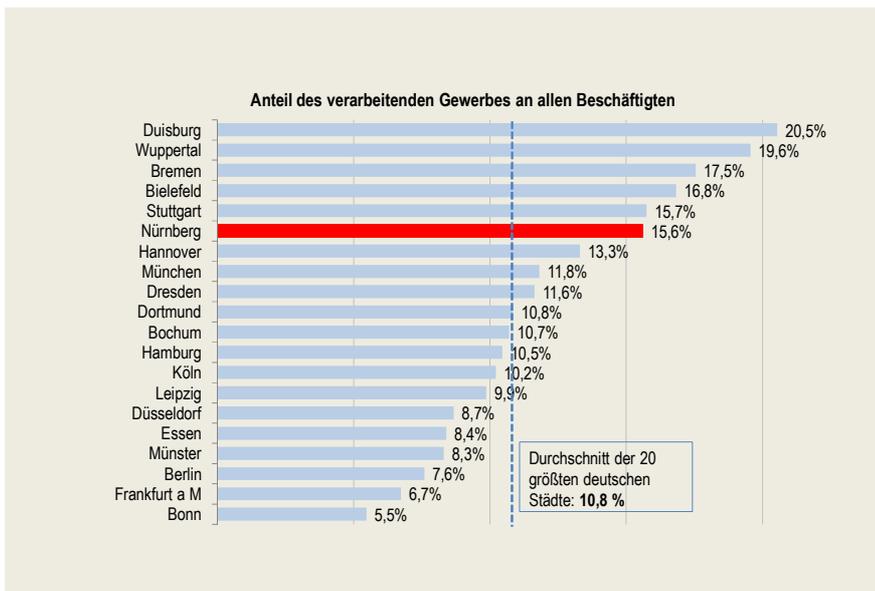
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

| Branche | | Juni 17 | Anteil an der Gesamtbeschäftigung | Juni 16 | 1-Jahres-Veränderung 2016 zu 2017 | |
|-----------------------|---|----------------|-----------------------------------|---------|-----------------------------------|-------|
| | | | | | absolut | in % |
| Insgesamt | | 305 674 | 100% | 295 693 | 9 981 | 3,5% |
| A, B | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; | 1 154 | 0,4% | 1 127 | 27 | 0,4% |
| B,D, E | Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft | 4 044 | 1,3% | 4 005 | 39 | -2,0% |
| C | Verarbeitendes Gewerbe | 47 726 | 15,6% | 47 672 | 54 | -1,4% |
| davon | <i>Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)</i> | 41 082 | 13,4% | 41 143 | -61 | -1,5% |
| F | Baugewerbe | 10 253 | 3,4% | 9 505 | 748 | 13,8% |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz | 37 007 | 12,1% | 36 832 | 175 | -0,8% |
| davon | <i>Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)</i> | 4 476 | 1,5% | 4 472 | 4 | -0,3% |
| | <i>Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)</i> | 13 901 | 4,5% | 14 336 | -435 | -4,0% |
| | <i>Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)</i> | 18 630 | 6,1% | 18 024 | 606 | 1,7% |
| H | Verkehr und Lagerei | 21 853 | 7,1% | 21 717 | 136 | 6,2% |
| I | Gastgewerbe | 9 879 | 3,2% | 9 491 | 388 | 13,0% |
| J | Information und Kommunikation | 23 736 | 7,8% | 22 860 | 876 | 10,7% |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 15 103 | 4,9% | 15 296 | -193 | -2,8% |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 3 674 | 1,2% | 3 572 | 102 | 13,2% |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 22 267 | 7,3% | 20 329 | 1 938 | 9,4% |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 37 030 | 12,1% | 35 080 | 1 950 | 7,7% |
| davon | <i>Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)</i> | 15 295 | 5,0% | 14 772 | 523 | 8,8% |
| O, U | Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 19 129 | 6,3% | 16 695 | 2434 | -5,4% |
| P | Erziehung und Unterricht | 6 968 | 2,3% | 6 604 | 364 | 12,3% |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 33 879 | 11,1% | 33 141 | 738 | 6,7% |
| davon | <i>Gesundheitswesen (86)</i> | 18 307 | 6,0% | 18 002 | 305 | 3,3% |
| | <i>Heime und Sozialwesen (87-88)</i> | 15 572 | 5,1% | 15 139 | 433 | 11,2% |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2 408 | 0,8% | 2 288 | 120 | 10,0% |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 9 274 | 3,0% | 9 195 | 79 | -7,5% |
| T | Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte | 290 | 0,1% | 284 | 6 | 7,3% |
| Nach Sektoren: | | | | | | |
| A | Land-, Forstwirtschaft und Fischerei | 1 154 | 0,4% | 1 127 | 27 | 2,4% |
| B - F | Produzierender Sektor | 62 023 | 20,3% | 61 182 | 841 | 1,4% |
| G - U | Dienstleistungssektor | 242 497 | 79,3% | 233 384 | 9113 | 3,9% |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Industrie

Industriesektor ist wichtiger Beschäftigungsträger in Nürnberg



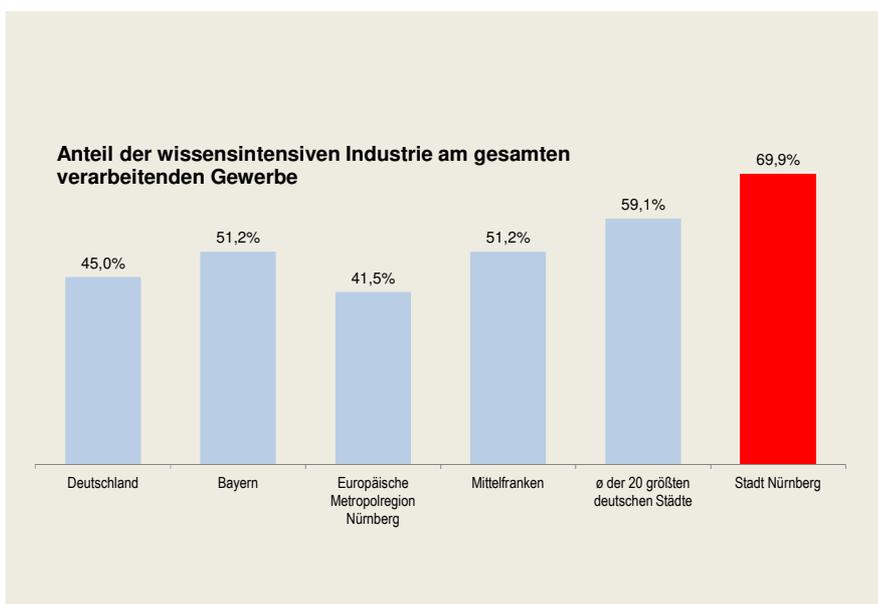
Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2017

Ein wichtiger Industriestandort Deutschlands

Das verarbeitende Gewerbe ist für Nürnberg nach wie vor von hoher Bedeutung. 15,6 % aller Nürnberger Beschäftigten sind in Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes beschäftigt.

Im Vergleich der 20 größten deutschen Städte gehört Nürnberg zum obersten Drittel von Standorten, in denen die Industriebranchen noch eine gewichtige Rolle einnehmen.

Nürnbergs Industrie ist stark wissensbasiert



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2017; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen; WZ08-3-Steller. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

Nürnberg ist „High-Tech-Standort“

Nürnbergs Anteil an Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Im Stadtgebiet arbeiten mittlerweile rund 70 % der Beschäftigten des verarbeitenden Sektors in wissensintensiven Branchen. In den anderen großen deutschen Städten beträgt dieser Anteil durchschnittlich 59 %, in Deutschland 45 %.

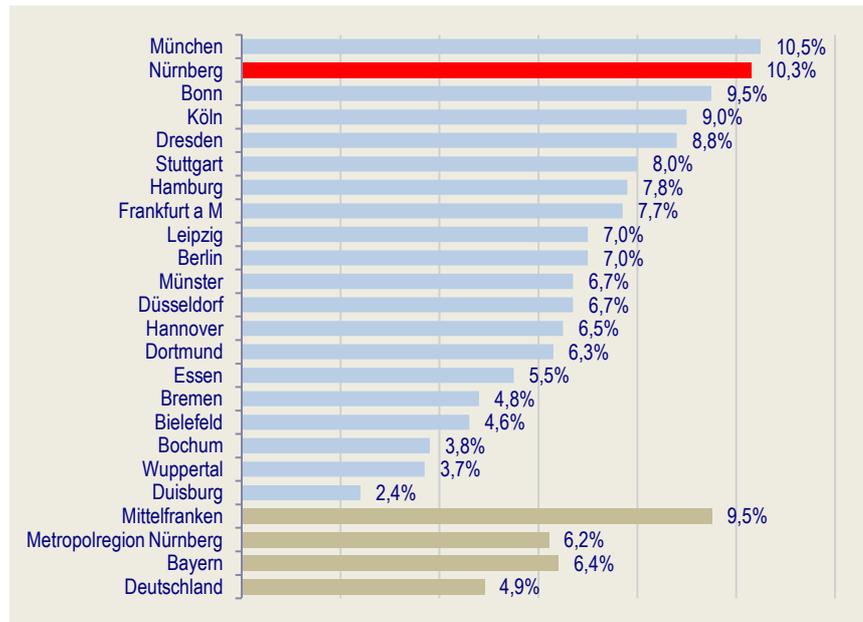
IT-Sektor

Starker IT-Sektor

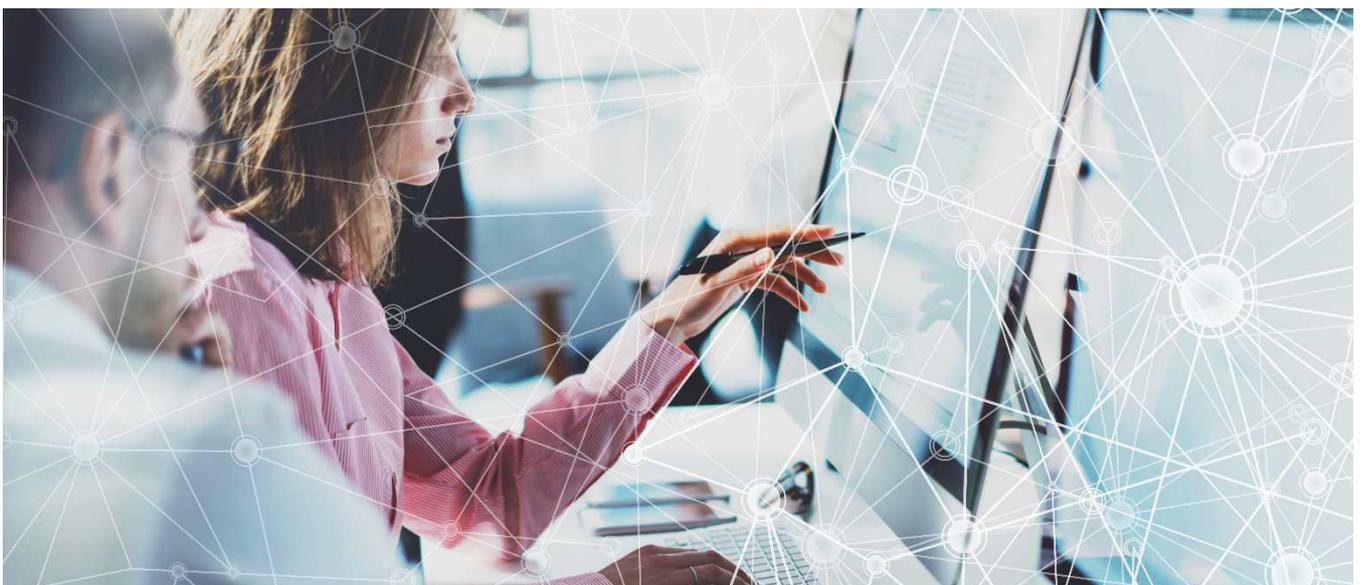
Die Stadt Nürnberg zeichnet eine hohe Beschäftigtenquote in den zukunftsweisenden Branchen der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) aus. In Nürnberg sind 10,3 % der Beschäftigten in diesem Wirtschaftssektor tätig.

Nürnberg teilt sich im Vergleich der großen deutschen Städte zusammen mit München die Spitzenplätze beim Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor.

Spitzenwerte bei den Beschäftigten im IT-Sektor



Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor an den Gesamtbeschäftigten, Juni 2015
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



Quelle: Forte Ideas / Stadt Nürnberg

Wirtschaftsleistung

Überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt



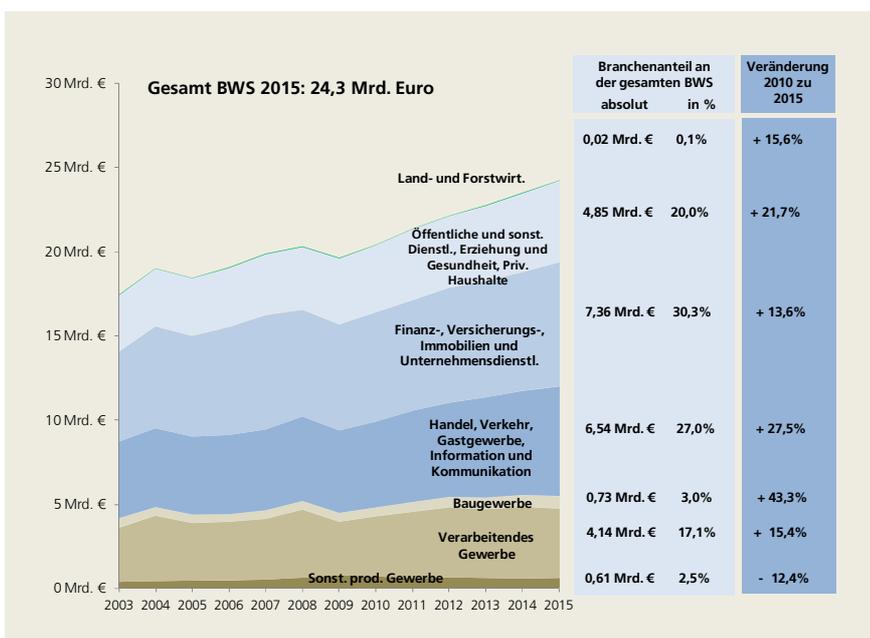
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Hohe Wirtschaftsleistung

Obwohl Nürnberg nach Bevölkerungsgröße nur die 14. größte Stadt Deutschlands ist, liegt Nürnberg mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 27 Mrd. € an 10. Stelle der 20 größten deutschen Städte.

Größenbereinigt - in der Pro-Kopf-Betrachtung - erreicht Nürnberg mit einer erwirtschafteten Leistung von über 53.000 € je Einwohnerin und Einwohner sogar Rang 9 der 20 größten deutschen Städte. Das ist ein weiteres Zeichen für die hohe Leistungsfähigkeit der Nürnberger Wirtschaft. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Nürnberger BIP um 3,2 % angewachsen.

Ausgeglichener Branchenmix der Nürnberger Bruttowertschöpfung



Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Branchenvielfalt erzeugt Wertschöpfung

Nürnberg's Wirtschaft ist relativ ausgewogen und verfügt über einen guten Branchen- und Unternehmensmix.

30 % der Nürnberger Bruttowertschöpfung erwirtschaften die unternehmensbezogenen Dienstleister gemeinsam mit den Unternehmen der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft.

Aber auch die weiteren Dienstleistungsbranchen und das verarbeitende Gewerbe tragen beachtlich zur Wirtschaftsleistung bei und geben wichtige Impulse.

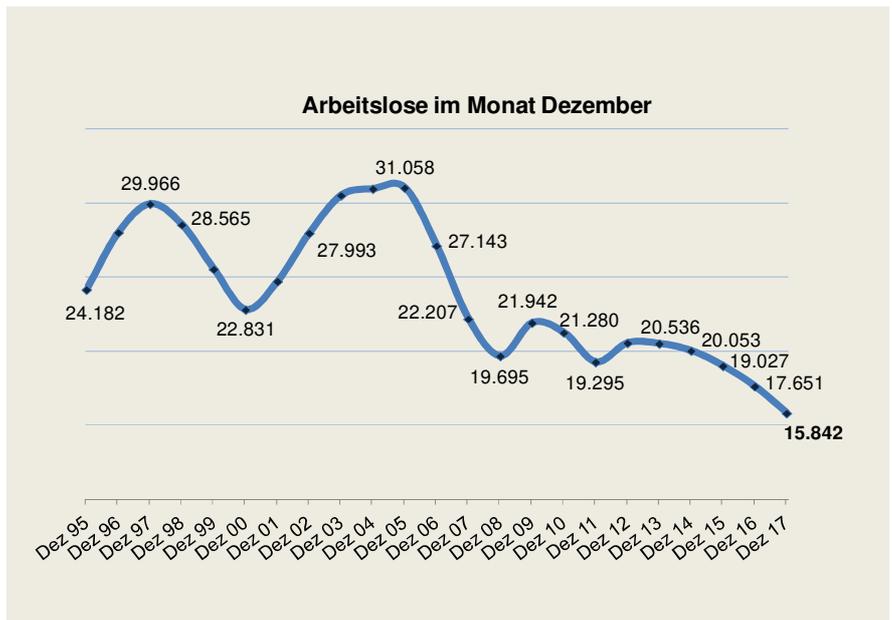
Arbeitsmarkt

Arbeitslosenzahlen auf neuem Tiefstand

Im Dezember 2017 waren 15.842 Menschen in Nürnberg arbeitslos gemeldet - das bedeutet eine Arbeitslosenquote von **5,5 %**. Seit 26 Jahren gab es in der Stadt zum Jahresende keine so niedrige Arbeitslosenzahl wie aktuell.

Dennoch gibt es nach wie vor Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Insbesondere gilt es, Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Gleichzeitig fehlen in vielen Bereichen Fachkräfte. Beschäftigungsförderung wird daher auch 2018 eine zentrale Aufgabe am Standort Nürnberg bleiben.

Niedrigste Arbeitslosigkeit seit über 25 Jahren

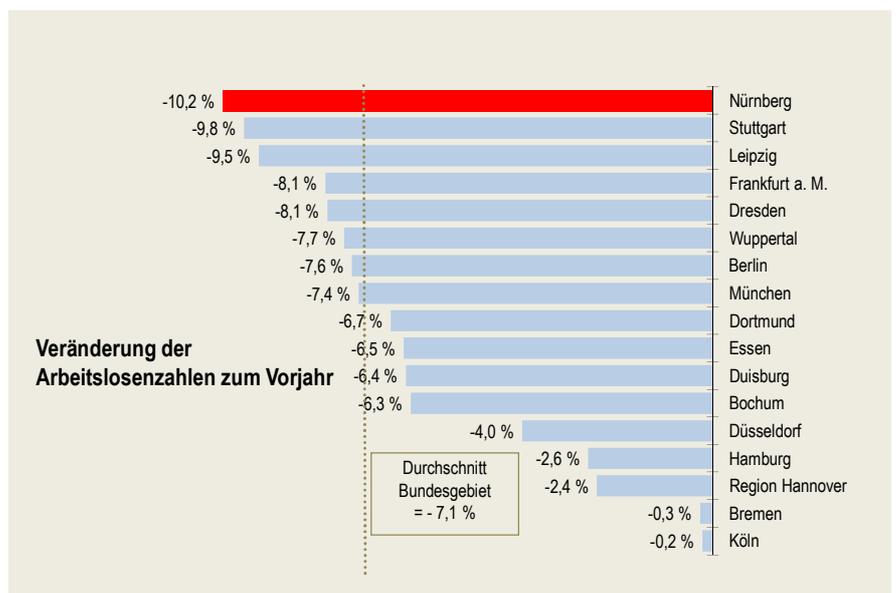


Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Überdurchschnittlicher Arbeitslosenrückgang

Im Vergleich zum Dezember 2016 sind die Arbeitslosenzahlen im Dezember 2017 um **10,2 %** zurückgegangen. Damit ist der Rückgang in Nürnberg deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt (**7,1 %**) und auch stärker als im bayerischen Durchschnitt (**8,9 %**). Keine der anderen großen deutschen Städte ab 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern konnte im vergangenen Jahr die Arbeitslosigkeit so stark verringern wie Nürnberg.

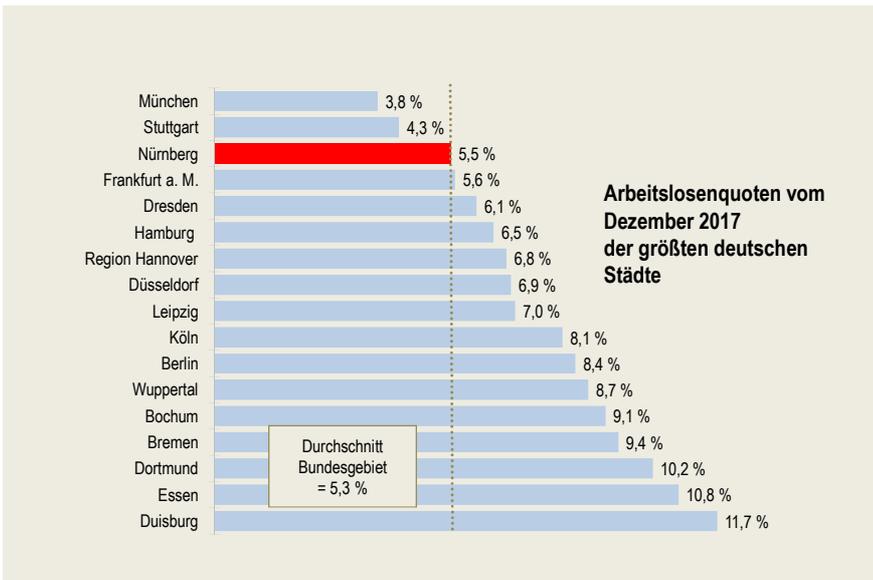
Starker Arbeitslosenrückgang in Nürnberg



Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2016 zu 2017 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

Arbeitsmarkt

Niedrige Arbeitslosenquote im Großstadtvergleich



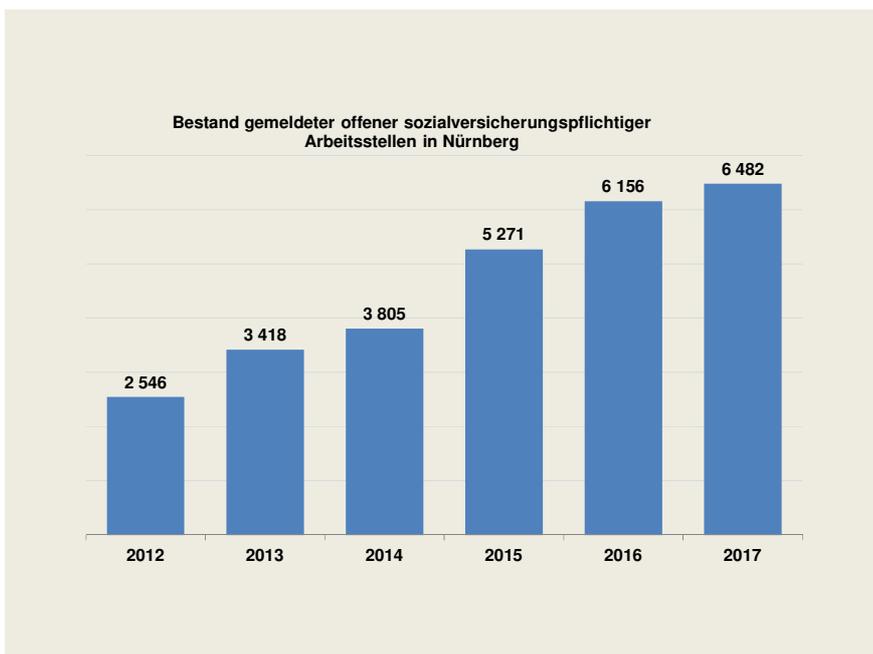
Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2017

Vergleichsweise günstige Arbeitsmarktlage

Im bundesweiten Vergleich der größten deutschen Städte nimmt Nürnberg eine sehr gute Position ein und hat nach München und Stuttgart die drittniedrigste Arbeitslosenquote.

Dies ist besonders beachtlich im Verhältnis zu anderen deutschen Produktionsstandorten, die einen ähnlichen Strukturwandel wie Nürnberg hinter sich haben.

Wachsende Zahl offener Stellen in Nürnberg



Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember. Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt

Für das Stadtgebiet Nürnberg waren der Arbeitsagentur Ende 2017 6.482 zu besetzende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das sind 5,3 % mehr als vor einem Jahr und eine Steigerung um 155 % gegenüber dem Bestand von vor fünf Jahren.

Einzelhandel

Überdurchschnittliche Pro-Kopf-Umsätze im Nürnberger Einzelhandel

Nürnberg's Umsatzkennziffer beträgt 137,3. Der Umsatz je Einwohner liegt damit 37 % über dem Bundesdurchschnitt (= 100) und ist um 33,4 Prozentpunkte höher als die Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner (Kaufkraftkennziffer = 103,9).

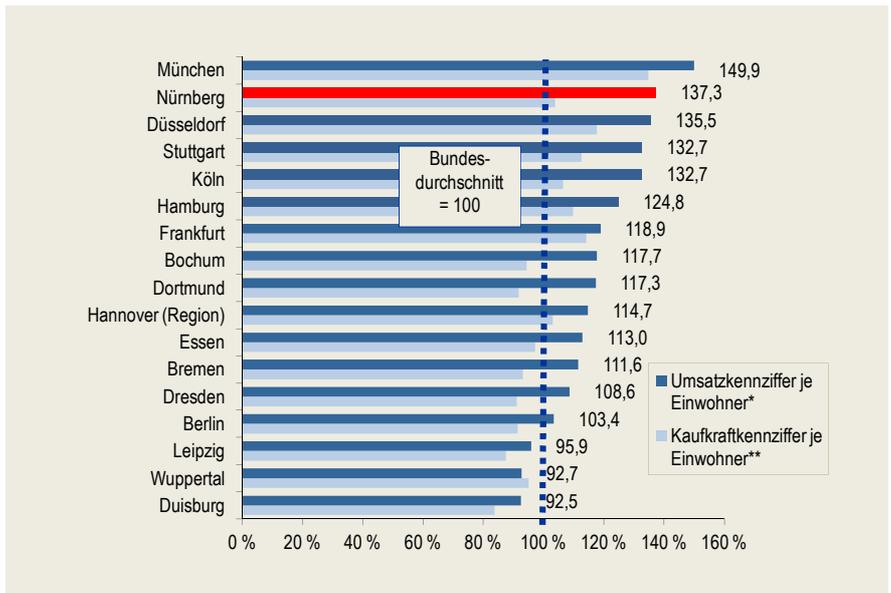
Im Vergleich der großen deutschen Städte ist der Nürnberger Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz ein Spitzenwert. Gegenüber dem Vorjahr ist Nürnberg's Umsatzkennziffer um 0,2 Prozentpunkte angestiegen; die Kaufkraftkennziffer um 0,1 Prozentpunkte zurückgegangen.

Sehr attraktiver Einzelhandelsstandort für Besucherinnen und Besucher

Die Zentralitätskennziffer Nürnberg's beträgt 132,2. Sie gibt das Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes vor Ort zur vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft an.

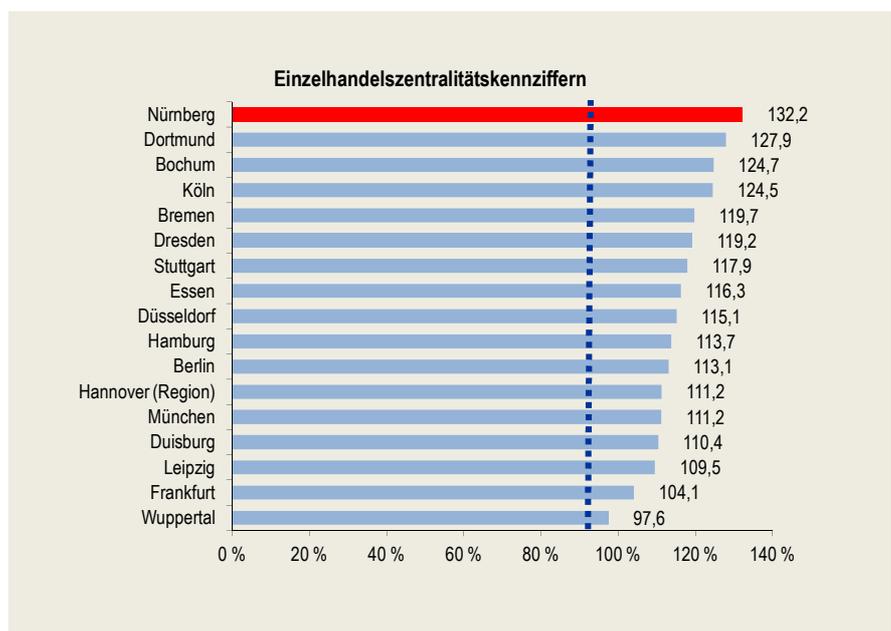
Im Nürnberger Einzelhandel wird demzufolge 32,2 % mehr Umsatz gemacht, als die Menschen in Nürnberg an Kaufkraft haben. Das ist ein Hinweis auf die hohe Attraktivität des Einzelhandelsstandorts für Menschen von außerhalb.

Hohe Einzelhandelsumsätze in Nürnberg



* Umsatz je Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
 ** einzelhandelsrelevantes Einkommen je Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
 Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
 Quelle: GfK-Basiszahlen 2018

Hohe Einkaufszentralität



Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft
 Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
 Quelle: GfK-Basiszahlen 2018

Gewerbesteuer

Gewerbesteuereinnahmen auf Rekord-Niveau



Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro; die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben.; 2017 vorläufig; geschätzt Ende November 2017
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

Gute Wirtschaftsentwicklung führt zu hohen Steuereinnahmen

Nürnberg konnte 2016 einen Rekordwert von 436 Mio. € an Gewerbesteuereinnahmen verbuchen. Das sind die höchsten Gewerbesteuereinnahmen seit der Euro-Einführung.

Für 2017 wird mit einem nochmals höheren Wert gerechnet, der zum Stand November 2017 auf 447 Mio. € geschätzt wurde.

Es handelt sich somit nicht nur um einen einmaligen Rekord, sondern um eine anhaltend gute Entwicklung der Nürnberger Wirtschaft.

Gewerbesteuer von hoher Bedeutung für Nürnbergs Stadthaushalt



Quelle: Referat für Finanzen, Personal, IT und Organisation; Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2018

Gewerbesteuer ist wichtigste Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbesteuer ist der wichtigste Bestandteil der Steuererträge im Nürnberger Haushalt. Sie trägt in großem Maße dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben zum Gemeinwohl finanziell erfüllen kann.

Fast die Hälfte (48,2 % im Planansatz 2018) der städtischen Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer.

Erfolgreich in Nürnberg agierende Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Einkommen und Wohlstand für die Menschen und für die Stadt insgesamt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschaftsreferat mit seinen Dienststellen, insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg daran, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de



Impressum

Herausgeberin Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Redaktion Wirtschaftsförderung Nürnberg
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Stand Januar 2018